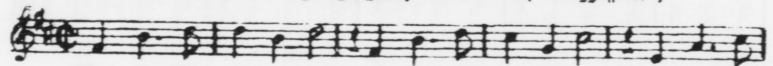


II.

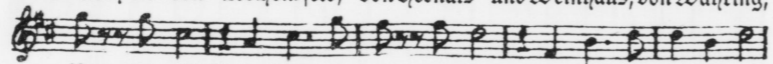
84

ger-Marsch von **Karl Komzák**, Kapellmeister des
k. k. 84. Infant.-Regiments Freih. v. Bauer, Text von
Wilhelm Kutzwehner.

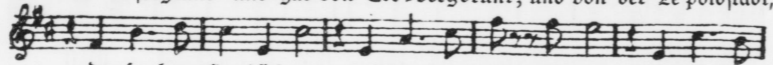
Verlagseigentum von **M. Moschek**, Wien, Wieden, Waaggasse 7. *)



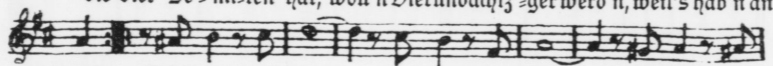
1. Das fe-sche Re-giment, das sich Vierundachtz'g nennt, wird in Wien
2. Auch die von Lerchen-feld, von Hernals und Weinhaus, von Währing,



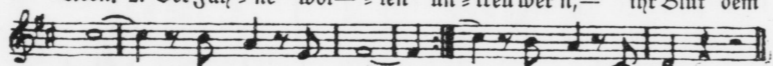
z'am-meng'stellt, be-liebt in al-ler Welt, dort vor der Lina drauft,
Al-fergrund und gar von Erd-bergdrunt; und von der Le-poldstadt,



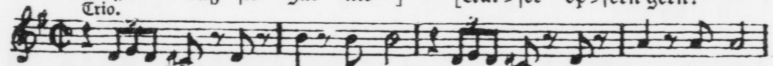
da su-chens Leut'sich aus, voll Kraft und voll Hamur, man kriegt's ja
die viel Se-mi-ten hat, woll'n Vierundachtz'-ger werd'n, weil's hab'n an



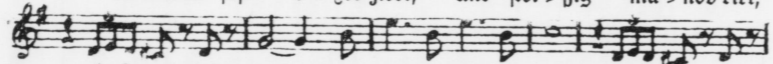
gna. 1. Sein's af-sen-tirt, — so schwö-ren sie — voll Hel-den-
Kern. 2. Der Fah-ne wol-len un-treu wer'n, — ihr Blut dem



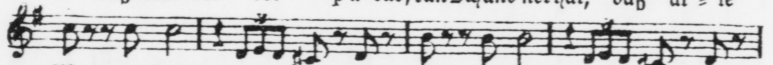
muth, — daß sie gar nie-] [Kai-ser op-fern gern!



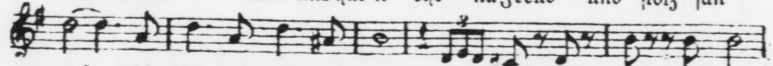
Dann wird fest e-ger-ziert, und hei-sig ma-nöd'rirt,



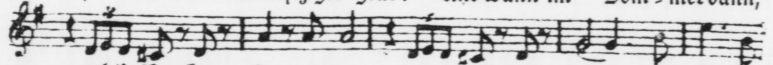
daß man bei der Pa-rad, kan-Schand net hat, daß al-le



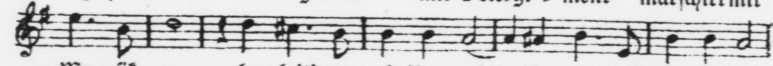
Wea-na-leut' an unshab'n ehr-na-freud' und stolz san



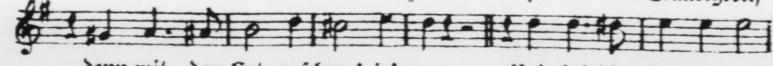
auf die Vier-und-achtz'ger grad! Und wann im Som-merdann,



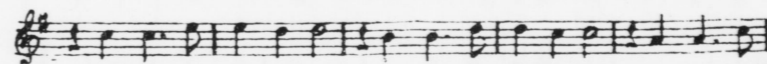
geht's Brucker La-ger an und's Re-gi-ment marschirt mit



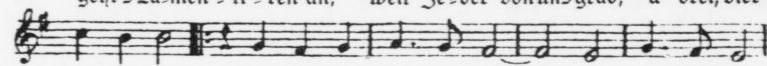
Mu-sik aus, be-gleit' uns al-les weit — hin-aus voll Traurigkeit,



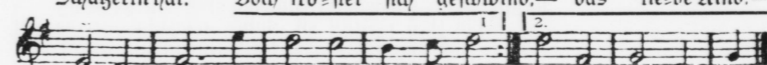
denn mit der Hez auf lang' is' aus. Und bei die Maderln dann,



geht's La-men-ti-ren an, weil Je-der von uns grad, a drei, vier



Schatzlerln hat. Doch trö-stet sich aefschwind. — das lie-be Kind. —



— Weil d'Vierundachtz'ger gar treu sind.] [achtz'ger gar treu sind.

Geht es ins feld sodann, so stellen's ihren Mann,

Die Vierundachtz'ger fahn', sie flattert stolz voran,

Das brave Regiment, die fecken Vorstadtzähnt,

Wirft sich voll Kraft, vereint hin auf den feind.

Und streckt des feindes Schwert auch viele hin zur Erd',

Sie weichen nicht zurück, wenn sie verläßt das Glück,

Und für ihr Vaterland, für's theure Kaiserhaus,

Strömt freudig hin ihr Blut, mit festem Muth!

Wenn's Regiment mit tapf'rer Hand den feind gejagt hinaus zum Land,

So kehrt es froh begrüßt zurück, zu seiner Lieben höchstem Glück.

(Trio.) Und bei der Lina schon, da fangt der Jubel an,

Die Vierundachtz'ger kommen heut' zurück,

Und d'Musik fangt sodann den Marsch „Mein West'reich“ an,

Da wanen d'Leut' und wir vor lauter Glück!

A Mutterl, schon schneeweiß, umarmt ihr'n Sohn so heiß,

A Maderl want vor lauter Seligkeit,

Der Herrgott hat ihr ja den 's todt beweint beinah',

Ganz g'sund und frisch zurückgeb'n heut'.

Und wie wir aus'rafft' san, dann geht das Herzen an,

Und auf'n Maag'n wird g'schaut, der knauft schon überlaut,

Ja d'Vierundachtz'gerleut' san bei der Schneid, drum hab'ns mit uns a freud'. (rep.)

Im Schlachtgetümmel dann, wann glei a'n fall'n than,

Und d'fahne kriagt ein' Riß, durch einen Lanzenpieß,

Das brave Regiment ka Traurigkeit a kennt,

Drum stürmens nochmal an, ja Mann für Mann.

Und werd'n die Vorstadtzähnt, etwan zu schwach am End',

Wir stehen mauerfest, das is das Allerbest',

Und wann's a lachen than, daß wir dort steh'n blieb'n san,

Hab'n wir doch d'Schuldigkeit gethan mit freud'.

Voll Biederfynn und Herzlichkeit steh'n wir für's Vaterland bereit,

Bringt uns der Zufall glückli' z'han', dann rasten wir uns aus.

(Trio.) Jetzt geht's Erzähl'n an, was wir hab'n Alles than,

Und wie viel kommen san von uns zurück.

Jetzt a ka' Musi hab'n, fang'n ma zum singen an,

Da lacht uns 's Herz dabei, vor lauter Glück.

Dann b'suach' ma den ma kennt, als echte Vorstadtzähnt,

Zu grüaßen uns're freund, mit Herzlichkeit,

Und weil der Herrgott grad, so manchen g'numma hat,

So bringen wir von sö den Gruaß no heut'.

Und bei der Feldmess' war am Schmelzer Platz sogar,

Ja das halbe Wean dabei, ganz sicherlich,

Denn d'Vierundachtz'ger san ja guat bekennt als brave Vorstadtzähnt. (rep.)

*) Musikbenützung im Einverständnis m. d. Verlagsfirma: Julius Ehmel, Wien, VII. Mariahilferstraße 86.